

Sachsen leidet durch Bürgerkrieg. Burchard, Bischof von Halberstadt, suchte das Volk der Leuticen herzlich heim.

Einhard, der Bischof von Speyer, starb auf der Reise nach Rom und wurde in Siena begraben; ein gewisser Heinrich folgte ihm.

(Zu <sup>1</sup> dieser Zeit wollten einige Mönche des Thales, welches Ambrosia <sup>2</sup> genannt wird, im Bisthum Florenz, ihren Bischof wegen simonistischer Kezerei nicht anerkennen und machten ihm die Geistlichkeit und das Volk so abwendig, daß sie sich in keiner Weise herbeiließen, seine Amtsverrichtungen anzunehmen. Dieselben behaupteten auch in einigen Schriften öffentlich, daß die Sacramente, welche von ihm und von allen Simonisten und verheiratheten Priestern ausgespendet würden, keine Sacramente und nicht zu achten wären. Daraus entstand große Uneinigkeit und Spaltung, nicht nur in diesem, sondern auch in anderen nahegelegenen Orten.

Als aber Papst Alexander von dieser Streitsache hörte, berief er sowohl den Bischof als auch die Mönche zu sich nach Rom, damit auf einer Kirchenversammlung in Rom durch einen darüber zu fällenden Spruch in katholischer Weise entschieden würde. Es wurde also daselbst auf Verlangen der Bischöfe bestimmt, daß die Wahrheit der heiligen Kirche durch das Gericht der Feuerflammen bekannt werden sollte. Da man nun von beiden Seiten eine solche Entscheidung verlangte, erklärte einer der Mönche, sich diesem Gerichte, wobei Gott Zeuge und Schiedsmann seiner Sache wäre, unterziehen zu wollen, und nachdem der Beschluß vom Papst bekannt gemacht war, kehrten sie nach Florenz zurück, damit er dort im Beisein der Geistlichkeit und des Volkes vollzogen würde.

<sup>1</sup>) Die eingeklammerte Stelle ist nach Waitz a. a. D. einer uns nicht mehr bekannten Quelle entnommen.

<sup>2</sup>) Ballombrosa auf dem Apennin, östl. von Florenz.